



Daniel Fligg präsentiert seinen Schlüter Baujahr 1982: Er ist extra früh aufgestanden, um aus der Nähe von Warendorf zum Treffen der Schlüterfreunde nach Herford zu kommen.



Einen kräftigen Schluck »Schlüterdiesel« gefällig? Heidi Berger schenkt gerne nach. Fotos: Jan Gruhn



Einmal Trecker fahren: Dieser Nachwuchs-Schlüter-Fan testet am Sonntag schon einmal den Fahrersitz.

# »Der Sound ist der Wahnsinn«

## Schlüterfreunde stellen Trecker im Tierpark aus

Von Jan Gruhn

Herford (HK). Dass Lamas und Trecker sich gut vertragen, konnten Besucher am Sonntag im Herforder Tierpark beobachten. Die Schlüterfreunde OWL haben dort ihre »alten Schätzchen« präsentiert.

Dafür musste Daniel Fligg sogar ganz früh aufstehen: Der 32-Jährige war aus einem Örtchen in der Nähe von Warendorf angereist. Und weil sein Schlüter maximal 30 Stundenkilometer auf die Straße bringt, zog sich die Strecke ganz schön. »Das sind schon die schönsten Oldtimer-Trecker«, erklärte Fligg sein außergewöhnliches Hobby. »Und der Sound ist natürlich Wahnsinn!«

Da konnte Hartmut Lindenschmidt, Vorsitzender der Schlüterfreunde, nur zustimmen: »Die haben einfach bärenstarke Pow-

er.« Zu ihrer Zeit waren die Trecker Hochleistungsmaschinen. »Das war nichts für den Otto-Normal-Bauern«, sagte Daniel Fligg. Allerdings werden die roten Boliden seit 1993 nicht mehr hergestellt. Entsprechend schwierig sei es natürlich, an Ersatzteile zu

**Video und mehr Fotos im Internet**  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

kommen, erläutert Christiane Lindenschmidt, Kassiererin der Schlüterfreunde.

»Das schöne an diesen Maschinen ist ihre Zuverlässigkeit«, sagte Hartmut Lindenschmidt. »Die liefen Tag und Nacht, ohne Pause.« Doch die 15 Fahrzeuge, die am Sonntag mehrere hundert Besucher in den Tierpark lockten, müssen selbstverständlich nicht mehr auf den Acker – sie dürfen sich

von großen und kleinen Traktorfans bewundern lassen. »Wir machen damit auch Ausfahrten«, erklärte Christiane Lindenschmidt. »Wenn wir dann so in der Kolonne unterwegs sind, dann zücken viele Menschen schon mal ihr Handy, um ein Foto zu machen.«

Doch nicht nur die Trecker, sondern auch ihre Besitzer brauchen ordentlichen Treibstoff. Deshalb haben die Schlüterfreunde immer ein bisschen »Schlüterdiesel« dabei: ein hochprozentiger Kräuterschnaps, den die Landmaschinen-Liebhaber eigens für ihre Gemeinschaft brennen lassen. Stolze 52 Volumenprozent hat das Getränk laut Christiane Lindenschmidt. »Das hilft gegen alles«, erklärten einige Schlüterfreunde augenzwinkernd. Wer wie Daniel Fligg sein Schätzchen allerdings noch nach Hause fahren musste, der verzichtete lieber auf diese Art von Treibstoff. Schließlich ist es eine lange Fahrt zurück nach Warendorf.



Hartmut Lindenschmidt ist Vorsitzender der Schlüterfreunde OWL: Auch er stellt natürlich sein Gefährt im Tierpark aus.



»Boah, ist der aber groß«: Nicht nur die tierischen Bewohner des Parks sorgen für großes Aufsehen.